

Liebe Norderstedterinnen
und Norderstedter,



Miro Berbig

Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE Norderstedt

im Mai 2008 ist DIE LINKE in die Norderstedter Stadtvertretung eingezogen. Seitdem konnten wir zahlreiche Erfolge linker, sozialer und ökologischer Politik erzielen.

Der Sozialpass, die Baumschutzsatzung, der Sozialatlas, die 30-prozentige Sozialwohnungsquote oder auch der Schulentwicklungsplan sind nur einige Veränderungen, die auf unsere Initiative zurückgehen. Andere Projekte, wie die

Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft oder das Sozialticket für den ÖPNV, sind bislang an den herrschenden Mehrheitsverhältnissen gescheitert.

Um diese und weitere Projekte durchsetzen zu können, werben wir um Ihre Stimme am 06. Mai 2018.

A handwritten signature in blue ink that reads "M. Berbig". The signature is written in a cursive style on a light-colored background.

KONSEQUENT SOZIAL!

DIE LINKE will für jeden Menschen ein individuelles und selbstbestimmtes Leben in Würde und sozialer Sicherheit. Armutsbekämpfung und Fragen der sozialen Gerechtigkeit wollen wir daher nicht alleine der Bundespolitik oder karitativen Einrichtungen überlassen.

Der Norderstedter Sozialpass ist da zumindest ein Anfang, das Sozialkaufhaus „Hempels“ eine zukunftsweisende Einrichtung in Sachen sozialer Nachhaltigkeit. Beide Projekte gehen auf Anträge der LINKEN zurück.

Deshalb fordert DIE LINKE:

- Sozialtarife für Strom und Wasser
- die Abschaffung von Strom- und Wassersperren durch die Stadtwerke
- die Abschaffung der Kita-Gebühren
- die Entfristung aller Arbeitsverträge bei Stadt und Eigenbetrieben
- die Aufstockung der Schulsozialarbeit auf mindestens eine Vollzeitstelle pro Schule
- eine unabhängige Sozialberatungsstelle in Norderstedt
- einen Betreuungsschlüssel von 1:80 für alle in Norderstedt lebenden Geflüchteten

ROT IST DAS NEUE GRÜN

Der Umweltschutz gehört traditionell zu den Kernthemen linker Politik. So haben wir in Norderstedt das Gebrauchtwarenkaufhaus „Hempels“ initiiert und die Baumschutzsatzung wieder eingeführt, werben seit Jahren für eine Verkehrswende und fordern die Einhaltung des Lärmaktionsplans sowie der Stickoxid-Grenzwerte.

Wie wichtig konsequenter Umweltschutz ist, zeigen die aktuellen Zahlen zum Rückgang von Insekten (minus 75%) und Vögeln (minus 57%).

Deshalb fordert DIE LINKE:

- die Ausweisung neuer Landschafts- und Naturschutzgebiete
- die Umstellung des Strommixes der Stadtwerke auf 100 Prozent Ökostrom
- eine naturschutzorientierte Bauleitplanung (Nachverdichtung vor Flächenfraß)
- verbindliche Richtlinien zum Umgang mit Herbiziden und Pestiziden (z.B. Glyphosat) auf städtischen Flächen
- die Reduzierung der nächtlichen Lichtemission

VERKEHRSWENDE!

Die Norderstedter LINKE steht für eine umfassende Verkehrswende nach dem Modell Kopenhagens. Wir wollen den Rad- und Fußverkehr stärken, das Angebot des ÖPNV ausbauen, aber auch die Straßen für jene freimachen, die beruflich oder privat keine Alternative zum Auto haben.

Ziel ist es, möglichst vielen NorderstedterInnen den Umstieg vom Auto auf andere Verkehrsmittel zu ermöglichen. Dafür braucht es einen grundlegenden Umbau der Verkehrsinfrastruktur.

Deshalb fordert DIE LINKE

- den Ausbau des innerstädtischen ÖPNV. Wir wollen das Busnetz erweitern und Takte verdichten.
- kurzfristig ein günstiges „Norderstedt-Ticket“. Eine einfache Fahrt im Stadtgebiet soll einen Euro kosten – egal wie lang die Strecke ist und wie oft umgestiegen wird.
- langfristig den kostenlosen Nahverkehr
- die grüne Welle für den Radverkehr auf geeigneten Streckenabschnitten
- den konsequenten Ausbau des Radwegenetzes

BEZAHLBAR WOHNEN!

Schon 2009 warnte DIE LINKE vor einem dramatischen Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Seitdem sind alleine in Nordstedt weitere 1.500 Sozialwohnungen aus der Mietpreisbindung gefallen und verteuern sich stetig.

Gegen anfangs heftigen Widerstand konnten wir andere Parteien 2013 überzeugen, mit uns eine 30-prozentige Sozialwohnungsquote zu beschließen – allerdings nur auf den Geschosswohnungsbau bezogen. Etwa 300 geförderte Wohnungen sind seitdem neu entstanden, mindestens 6.000 weitere werden aber gebraucht.

Deshalb fordert DIE LINKE

- die Anhebung der Quote für Sozialwohnungen auf 50 Prozent!
- die Anwendung dieser Quote auf alle Neubauprojekte und Wohneinheiten
- die Bestandssicherung günstigen Wohnraums. Wo Wohnungen zwecks Neubau abgerissen werden, müssen mindestens ebenso viele bezahlbare Wohnungen neu entstehen.
- die Mitsprache der Stadt bei der Vergabe freier Sozialwohnungen
- die überfällige Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft!

BILDUNG IST ZUKUNFT!

DIE LINKE setzt sich für ein inklusives Bildungssystem ein, in dem jede/r individuell gefördert wird. Wir wollen gemeinsames und solidarisches Lernen ein Leben lang. Deshalb stehen wir für das Konzept „Eine Schule für Alle!“

Grundgedanke ist, dass sowohl überdurchschnittlich leistungsfähige SchülerInnen, als auch „Spätstarter“ angemessen gefördert werden und voneinander profitieren. DIE LINKE steht für Bildung, die nicht von Geldbeutel oder Herkunft abhängt. Schule soll die Gesellschaft einen und nicht spalten.

Deshalb fordert DIE LINKE

- die Ausstattung aller Gemeinschaftsschulen mit gymnasialen Oberstufen
- die Sanierung und Modernisierung aller Schulen in Norderstedt
- die Fusion von Lise-Meitner-Gymnasium und Gemeinschaftsschule Osensmoorpark zu einer Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe
- den Ausbau von VHS und Büchereien
- die Ausweitung der Schulsozialarbeit
- den Erhalt des Lehrschwimmbeckens Friedrichsgabe
- mehr Geld für Sportstätten!



Hans-Georg Becker, Luca Maarten Schultz, Olaf Harning, Herrmann v. Prüssing
Rolf Möller, Christine Bilger, Miro Berbig, Christine Schilling

Am 6.Mai Ihre Stimme



DIE LINKE.
Norderstedt